

WM-SPLITTER

Leere Plätze beim WM-Spiel Italien-Ghana

Nach der Partie zwischen den Niederlanden und Serbien-Montenegro in Leipzig sind auch beim WM-Spiel Italien gegen Ghana am Montag in Hannover mehrere Plätze auf den Tribünen frei geblieben.

Poulsen wechselt von Schalke zum FC Sevilla

Der dänische Fußball-Nationalspieler Christian Poulsen wechselt vom FC Schalke 04 zum UEFA-Pokal-Sieger FC Sevilla.

WM: Polizei warnt vor falschen Polizisten

Die Polizei warnt Fußball-Fans bei WM-Spielen in Frankfurt/Main vor falschen Polizisten.

Bloch kritisiert Fifa wegen Anstoßzeiten

Der ukrainische Nationaltrainer Oleg Blochin (Foto) hat den Fußball-Weltverband Fifa wegen der frühen und unterschiedlichen Anstoßzeiten kritisiert.



schimpfte Blochin. Der einstige Weltklasse-Stürmer plädierte für einheitliche Anstoßzeiten in den einzelnen Gruppen.

Keine Hinweise auf Hooligans vor Deutschland-Spiel

Die Polizei sieht sich gut vorbereitet auf das WM-Vorrundenspiel Deutschland gegen Polen am heutigen Mittwoch in Dortmund.

Brasilien ohne Glanz zum Pflichtsieg

Die Elf von Trainer Carlos Alberto Parreira erinnert an die WM 1994. Damals holte man mit pragmatischen Ergebnisfußball den Titel.

BERLIN. Mit einem Arbeitssieg ohne jeden Zauber ist der große Favorit Brasilien in die Fußball-Weltmeisterschaft gestartet.

Bei dem fünfmaligen Weltmeister enttäuschte vor allem der hüftsteife und unbewegliche Superstar Ronaldo auf der ganzen Linie.

Kroatien überzeugte dagegen mit einer großen taktischen und kämpferischen Leistung. Die Spieler von Trainer Zlatko Kranjcar, die sich 1998 beim 3:0 gegen Deutschland und vier

Jahre später beim 2:1-Erfolg über Italien den Ruf eines WM-Favoriten schrecks erspielt hatten, waren mit demonstrativem Selbstvertrauen nach Berlin geflogen.

Das mit vier Bundesligaspielern bestückte Team ließ die Brasilianer bis zur Mittellinie unbehellig, um sie in der eigenen Hälfte mit massiver Defensive und rustikalem Zweikampfvorhalten an einem geregelten Spielaufbau zu hindern.

Den Südamerikanern gefiel das überhaupt nicht, und so resultierten die ersten Chancen weniger aus zäherem Spielkultur als aus Gewaltschüssen von Roberto Carlos und Ronaldinho, die Torwart Stipe Pletikosa gut parierte.

car mit den eigenen, nicht übermäßig schnellen Angriffen spätestens an der brasilianisch-deutschen Innenverteidigung mit dem Münchner Lucio und dem Leverkusener Juan.

Trainer-Sohn Niko Kranjcar war als Spielmacher überfordert, so dass sich der überragende Stürmerstar Dado Prso meist weit zurückfallen ließ, um sich die Bälle aus dem Mittelfeld selbst zu holen.

Scoreboard: BRASILIEN 1, KROATIEN 0

Berlin, 72.000 Zuschauer. Brasilien: Dida, Cafu, Lucio, Juan, Roberto Carlos, Emerson, Zé Roberto, Kaka, Ronaldinho, Adriano, Ronaldo (Robinho 69) - Trainer: Parreira. Kroatien: Pletikosa - Simic, R. Kovac, Simunic, Tudor - Srna, N. Kovac (Leko 41), Kranjcar, Babic - Klasnic (Olic 57), Prso - Trainer: Kranjcar.

Schiedsrichter: Archundia (Mexiko). Torchance - blieb frei von jedem Zauber in der Mauer hängen.

traf der 24-Jährige vom AC Mailand in der 44. Minute unhaltbar zum 1:0. Vier Minuten zuvor hatten die Kroaten den ersten Schock verdauen müssen: Kapitän Niko Kovac musste verletzt ausgewechselt werden.

Selbst ein Ronaldinho-Freistoß von der Strafraumgrenze - an guten Tagen eine hundertprozentige Torchance - blieb frei von jedem Zauber in der Mauer hängen.

schafft. Die Sturmabteilung mit dem sehr guten Prso, Ivan Klasnic und dem später für den Bremer eingewechselten Ivica Olic erspielte sich nun Chance um Chance, scheiterte aber immer wieder an Torwart Dida.

Togo zeigt Mut, bleibt aber ohne Fortune

Scoreboard: SÜDKOREA 2, TOGO 1

Frankfurt a.M., 48.000 Zuschauer. Südkorea: Lee Woon-Jae, Song Chong-Gug, Kim Young-Chul, Choi Jin-Cheul, Lee Young-Pyo, Lee Eul-Yong (Kim Nam-I 68), Kim Jin-Kyu (Ahn Jung-Hwan 46), Lee Ho-Park Ji-Sung, Lee Chun-Soo, Cho Jae-Jin (Kim Sang-Shik 83) - Trainer: Advocaat. Togo: Agassas, Tchangan, Abalo, Nibombe, Assemoassa (Forsson 62), Salifou (Aziawonou 87), Romao, Maman, Kader Coubadja, Adebayor, Senaya (Assimou 55) - Trainer: Pfister.

HANS WEYMAR | FRANKFURT

Die Mannschaft Togos reiste als Sphinx zur XVIII. Fußball-Weltmeisterschaft nach Deutschland, als No-Name des Weltfußballs.

Die erste Niederlage im ersten WM-Spiel konnte aber Pfister nicht verhindern: Der krasse Außenseiter, der nicht enttäuschte, unterlag gegen den WM-Halbfinalisten von 2002, Südkorea, mit 1:2 (1:0) und setzte damit die Niederlagenserie des afrikanischen Fußballs bei diesem Weltturnier fort.

Die Togolesen spielten keinen bezaubernden Fußball. Aber ihre Aktionen waren wichtiger, effektiver und auch planvoller.

Erst mit der Einwechslung Ahns (Duisburg) setzte Südkoreas holländischer Coach Dick Advocaat das Signal zur Offensive.



Die WM scheint wie ein einziger Karneval der Völkerverständigung. Ob brasilianische Samba-Ekstase, süd-koreanische Euphorie, togolischer Rastafari-Stolz oder Schweizer Nationalbewußtsein - es zählt der Spaß am Spiel, auch ein mäßiges Ergebnis auf dem Rasen hält die Fans (noch) nicht vom Feiern ab.



Französische Not gegen Schwyzer Elend

Scoreboard: FRANKREICH 0, SCHWEIZ 0

Stuttgart, 53.000 Zuschauer. Frankreich: Barthez - Sagnol, Thuram, Gallas, Abidal - Vieira, Makelele, Ribery (Saha 70), Zidane, Wilford (Dhorasoo 84) - Henry - Trainer: Domenech. Schweiz: Zuberbühler - Degen, Magnin, Senderos, Müller (Djourou 75), Vogel, Barnetta, Cabanas, Wicky (Margairaz 82) - Frei, Streller (Gyagax 56) - Trainer: Kuhn.

MARC RENNER | STUTTGART

In einer enttäuschenden Partie hat die Schweiz in ihrem ersten WM-Spiel seit zwölf Jahren ihr Minimalziel erreicht und im Aufeinander-treffen der beiden Favoriten der Gruppe G Frankreich ein 0:0 abgetrotzt.

Als Schiedsrichter Ivanov aus Russland um 18 Uhr die Partie anpfiff, zeigte das Thermometer noch stolze 30 Grad im Schatten an.

Die Franzosen machten ihre Sache kaum besser. Der zeitweise schwerfällig agierende Zinedine Zidane wurde von Ricardo Cabanas gut zugeeckt und der Zaublerlehrling des in die Jahre gekommenen „Maitre“, Ribery, schien schwer an der großen Erwartungshaltung zu tragen, die auf ihm lastete.

Das das Spiel nach der Pause zumindest etwas besser wurde, lag ironischerweise ebenfalls an der brütenden Hitze.

Am Ende blieb es wie schon in den beiden WM-Qualifikationspartien beim gerechten Remis. Und „Köbi“ Kuhn schien damit zufrieden. „Sie haben uns auch dieses Mal nicht geschlagen“, so das Fazit des Schweizer Trainers.

Die Spiele und Ergebnisse in der Gruppenphase der Fifa Fußball-WM 2006

Gruppe A: Deutschland - Costa Rica 4:2 (2:1), Polen - Ecuador 0:2 (0:1), Deutschland - Polen 1:2 (1:1), Ecuador - Costa Rica 1:1 (0:0), Ecuador - Deutschland 2:0 (1:0), Costa Rica - Polen 2:0 (1:0).

Gruppe B: England - Paraguay 1:0 (1:0), Trinidad/T. - Schweden 0:0, England - Trinidad/T. 1:1 (1:0), Schweden - Paraguay 1:1 (0:0), Schweden - England 1:1 (0:0), Paraguay - Trinidad/T. 1:1 (0:0).

Gruppe C: Argentinien - Eifenbeink. 2:1 (2:0), Serbien/M. - Holland 0:1 (0:1), Argentinien - Serbien/M. 1:1 (0:0), Holland - Eifenbeinküste 1:1 (0:0), Holland - Argentinien 1:1 (0:0), Eifenbeink. - Serbien/M. 1:1 (0:0).

Gruppe D: Mexiko - Iran 3:1 (1:1), Angola - Portugal 0:1 (0:1), Mexiko - Angola 1:1 (0:0), Portugal - Iran 1:1 (0:0), Portugal - Mexiko 1:1 (0:0), Iran - Angola 1:1 (0:0).

Gruppe E: USA - Tschechien 0:3 (0:2), Italien - Ghana 2:0 (1:0), Tschechien - Ghana 1:1 (0:0), Italien - USA 1:1 (0:0), Tschechien - Italien 1:1 (0:0), Ghana - USA 1:1 (0:0).

Gruppe F: Australien - Japan 3:1 (0:1), Brasilien - Kroatien 1:0 (1:0), Japan - Kroatien 1:1 (0:0), Brasilien - Australien 1:1 (0:0), Japan - Brasilien 1:1 (0:0), Kroatien - Australien 1:1 (0:0).

Gruppe G: Südkorea - Togo 2:1 (0:1), Frankreich - Schweiz 0:0, Frankreich - Südkorea 1:1 (0:0), Togo - Schweiz 1:1 (0:0), Togo - Frankreich 1:1 (0:0), Schweiz - Südkorea 1:1 (0:0).

Gruppe H: Spanien - Ukraine 1:1 (0:0), Tunesien - Saudi-Arabien 1:1 (0:0), Saudi-Arabien - Ukraine 1:1 (0:0), Spanien - Tunesien 1:1 (0:0), Saudi-Arabien - Spanien 1:1 (0:0), Ukraine - Tunesien 1:1 (0:0).

Achtelfinale: Sa., 24. Juni | München (17 h), Sa., 24. Juni | Leipzig (21 h), So., 25. Juni | Stuttgart (17 h), So., 25. Juni | Nürnberg (21 h), Mo., 26. Juni | Kaiserslautern (17 h), Mo., 26. Juni | Köln (21 h), Di., 27. Juni | Dortmund (17 h), Di., 27. Juni | Hannover (21 h).